

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Borken

Sitzungstermin: Mittwoch, 04.02.2015
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender:

Lührmann, Rolf Bürgermeister

CDU:

Aehling, Bernadette	Stadtverordnete
Böhr, Benjamin	Stadtverordneter
Borchers, Harald	Stadtverordneter
Börger, Hubert	Stadtverordneter
Fellerhoff, Jürgen	Stadtverordneter
Flasche, Bernd	Stadtverordneter
Keller, Viktoria	Stadtverordnete
Klöpper, Hendrik	Stadtverordneter
Kohlruss, Günter	Stadtverordneter
Kranenburg, Marius	Stadtverordneter
Lansmann, Markus	Stadtverordneter
Niehoff-Elsing, Birgitta	Stadtverordnete
Nikolov, Nico	Stadtverordneter
Queckenstedt, Klaus	Stadtverordneter
Rottbeck, Paul	Stadtverordneter
Stork, Günter Ortsvorsteher	Stadtverordneter /
Stumpf, Hubert	Stadtverordneter
Tautz, Jürgen	Stadtverordneter
Tubes, Mike	Stadtverordneter

SPD:

Biela, Claudia	Stadtverordnete
Fritz-Hummelt, Ulrike	Stadtverordnete
Grotzky, Hartmut	Stadtverordneter
Kindermann, Evegret	Stadtverordnete
Kindermann, Kurt	Stadtverordneter

UWG:

Ebbing, Brigitte	Stadtverordnete	
Koop, Stephan	Stadtverordneter	ab 17.45 Uhr (TOP 4)
Spangemacher, Christoph	Stadtverordneter	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja	Stadtverordnete
Brauckhoff, Julian	Stadtverordneter
Gliem, Helga	Stadtverordnete
Wingenter, Sigrid	Stadtverordnete

Fraktionsloses Mitglied:

Nitsche, Bastian	Stadtverordneter
Westermann, Hartwig	Stadtverordneter

Gäste:

Figgen, Anke	bis TOP 4
Kuhlmann, Jürgen	bis TOP 10
Lang, Carsten	bis TOP 4

Ortsvorsteher/in:

Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Dahlhaus, Martin	Fachabteilungsleiter	
Gottlob, Ralf	Fachbereichsleiter	bis TOP 10
Lask, Markus	Leiter Büro des Bürgermeisters	
Nagel, Monika	Fachbereichsleiterin	
Ostendorff, Martin	Fachabteilungsleiter	zu TOP 4
Schnelting, Alfons	Fachbereichsleiter	
Schulze Hessing, Mechtild	Erste Beigeordnete	
Schulze-Dinkelborg, Rolf	Fachabteilungsleiter	
Voß, Karola	Fachbereichsleiterin	

Schriftführerin:

Wensing, Franziska

Es fehlen entschuldigt:

Richter, Frank	Stadtverordneter
Eggern, Dieter	Stadtverordneter
Kaiser, Michael	Stadtverordneter
Niemeyer, Jürgen	Stadtverordneter
Weddeling, Heinrich	Stadtverordneter

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Wahl des Technischen Beigeordneten
Vorlage: V 2015/016
- 4 Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Borken, inhaltliche und räumliche Erweiterung
Vorlage: V 2015/001
- 5 Integriertes Handlungskonzept Ortskern Gemen
Vorlage: V 2015/003
- 6 Budgetbericht zum 31.12.2014
Vorlage: V 2015/010
- 7 Sonderhaushalt der "Stiftung der Stadt Borken" für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: V 2015/002
- 8 Information der EUREGIO über anstehende Veränderungen
Vorlage: V 2015/004
- 9 Bebauungsplan BU 22 (Engeland Esch), Verlängerung einer Veränderungssperre gemäß §§ 14, 16 und 17 BauGB
Vorlage: T 2015/001
- 10 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Lührmann eröffnet die Sitzung des Rates der Stadt Borken und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Als vorletzten öffentlichen Punkt schlägt er in Erweiterung der Tagesordnung „Bebauungsplan BU 22 (Engeland Esch), Verlängerung einer Veränderungssperre gemäß §§ 14, 16 und 17 BauGB“ vor. Die entsprechende Tischvorlage ist in der Sitzung verteilt worden.

Stv. Börger hält es für rechtlich bedenklich, dass diese Vorlage nicht vor der Sitzung öffentlich bekannt gemacht und erst in der Sitzung verteilt worden sei.

Bürgermeister Lührmann weist darauf hin, dass eine Erweiterung der Tagesordnung bei dringlichen Angelegenheiten zulässig sei.

Stv. K. Kindermann beantragt, die Nutzung des Facebook-Accounts aufgrund der geänderten Nutzungsbedingungen auf die Tagesordnung zu setzen.

Bürgermeister Lührmann gibt zu bedenken, dass eine heutige Beratung dieses Thema ohne Vorbereitung wenig sinnvoll erscheine.

Stv. Klöpffer weist darauf hin, dass es sich nicht um eine dringende Angelegenheit handele, die eine Erweiterung der Tagesordnung rechtfertige. In nächster Sitzung könne darüber beraten werden.

Stv. K. Kindermann beantragt weiter, die Nutzung des Facebook-Accounts bis zur nächsten Sitzung auszusetzen.

Bürgermeister Lührmann erklärt, auch ein solcher Beschluss sei ohne vorherige Beratung nicht möglich. Er lässt über den SPD-Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

SPD-Antrag zur Geschäftsordnung auf Erweiterung der Tagesordnung:

5 Ja-Stimmen
4 Enthaltungen
24 Nein-Stimmen

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

keine

zu 3 Wahl des Technischen Beigeordneten Vorlage: V 2015/016

Bürgermeister Lührmann erklärt, dass die Hauptsatzung der Stadt Borken zwei Beigeordnete vorsehe. Nachdem die erste Ausschreibung mit einem aufwendigen Assessment-Verfahren nicht zum Erfolg geführt habe, werde dem Rat der Stadt Borken nach dem zweiten Auswahlverfahren Herr Jürgen Kuhlmann als Nachfolger im Amt des Technischen Beigeordneten vorgeschlagen. Herr Kuhlmann habe sich dem Rat der Stadt Borken bereits nichtöffentlich vorgestellt.

Herr Jürgen Kuhlmann macht Angaben zu seiner Person und seinem Lebenslauf.

Bürgermeister Lührmann betont, dass Herr Kuhlmann sich einem sehr anspruchsvollen und kritischen Auswahlverfahren gestellt und dieses erfolgreich abgeschlossen habe. Er verliest den Beschlussvorschlag.

Stv. K. Kindermann fragt, ob die Wahl in Abwesenheit von Herrn Kuhlmann zu erfolgen habe.

Bürgermeister Lührmann weist darauf hin, dass der Beschluss in öffentlicher Sitzung, also in Anwesenheit von Herrn Kuhlmann erfolgen könne.

Nach einstimmiger Wahl gratuliert **Bürgermeister Lührmann** Herrn Kuhlmann mit einem Blumenstrauß. Anschließend werden Pressefotos gemacht.

Beschluss:

Herr Jürgen Kuhlmann wird nach dem durchgeführten Auswahlverfahren vorbehaltlich seiner gesundheitlichen Eignung zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit (B 2) für die Dauer von acht Jahren zum Technischen Beigeordneten der Stadt Borken gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

33 Ja-Stimmen

zu 4 Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Borken, inhaltliche und räumliche Erweiterung Vorlage: V 2015/001

Herr Dahlhaus erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 02) das Integrierte Handlungskonzept (IHK) für die Innenstadt von Borken, das bereits im Umwelt- und Planungsausschuss am 28.01.2015 vorgestellt wurde. Besonders verweist Herr Dahlhaus auf die vom UPA empfohlene Erweiterung des IHK-Stadtumbaugebietes gemäß § 171b BauGB einschließlich Vennehof, Parkhaus und Neugestaltung des Mühlenviertels (Anlage 01). **Herr Ostendorff** übernimmt den Vortrag für die Neustrukturierung des Rathauses.

Bürgermeister Lührmann bedankt sich für die detaillierte Darstellung. Er betont, dass bei der Realisierung des Projektes sehr wohl Kosten entstehen, aber nicht, wie in der Vorlage unter finanzielle Auswirkungen dargestellt, für den jetzigen Beschluss.

Stv. K. Kindermann spricht sich für die Achse Rathaus – Marktplatz aus. Er fragt, wie mit den offenen Fragen und im UPA vorgeschlagenen Alternativen umgegangen werde.

Bürgermeister Lührmann erklärt, dass diese Punkte in einer kommenden Sitzung behandelt und zur Erstellung des Projektdossiers im Detail beraten würden.

Stv. K. Kindermann regt an, im Gebäude A des Rathauses eine kleine Kantine einzubauen, die als Treffpunkt für Gespräche mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung dienen könne. So gewinne man einen zentralen Punkt, um Gespräche zu führen. Eine Kantine im Keller eigne sich dafür nicht.

Bürgermeister Lührmann erklärt, dies sei bereits in der UPA-Sitzung angesprochen worden.

Stv. K. Kindermann trägt weiter vor, dass das VHS-Gebäude abgängig sei. In Zusammenhang mit dem „Erlebnis Aa“ sei darüber nachzudenken, ob es eine Alternative zum Abriss gebe.

Das Archiv müsse nicht in einem fensterlosen Raum untergebracht werden. Für Mitarbeiter und Besucher sei ein angenehmes Licht- und Raumklima anzustreben. Barrierefreiheit und kurze Wege seien nicht nur für Behinderte von Vorteil.

OV Schwane fragt, ob bei der Gestaltung des Hendrik-De-Wynen-Platzes die Toilettenanlage bestehen bleibe.

Bürgermeister Lührmann geht von der Entfernung der wenig ansehnlichen Anlage aus.

Stv. Ebbing plädiert dafür, das Archiv in einem neuen Gebäude vorzusehen.

Stv. Kohlruss weist auf den Beschlussvorschlag hin, mit dem der Rahmen für das IHK festgelegt und die Verwaltung beauftragt werde, Fördermittel für diese Maßnahmen zu beantragen. Zum jetzigen Zeitpunkt sei nicht über Ausführungsdetails zu entscheiden. Nachdem die Fördermittel bewilligt seien, seien solche Fragen zu beraten.

Auch **Stv. Gliem** erklärt, viele Vorstellungen zur Realisierung der Pläne zu haben. Eine Beratung zum jetzigen Zeitpunkt sei verfrüht. Jetzt sei der vorgeschlagene Beschluss zu fassen.

Beschluss:

Auf Basis des Beratungsergebnisses wird die vorliegende inhaltliche und räumliche Erweiterung des vorhandenen „Integrierten Handlungskonzeptes“ inklusive der enthaltenen Zeitstufen beschlossen. Gleichzeitig wird durch Beschluss der Geltungsbereich des vorhandenen Stadtumbaugebietes gemäß § 171b BauGB wie in **Anlage 01** dargestellt, beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorgestellten Maßnahmen einen entsprechenden Förderantrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

zu 5 Integriertes Handlungskonzept Ortskern Gemen Vorlage: V 2015/003

Herr Lang und **Frau Figen** vom Büro WoltersPartner stellen mithilfe einer Präsentation (Anlage 03, 04) das Integrierte Handlungskonzept für den Ortskern Gemen vor.

Stv. Kohlruss erklärt, dass das Konzept für Gemen ebenso begrüßt werde wie dasjenige für Borken und wie vorgeschlagen beschlossen werden könne. Im Laufe der weiteren Beratung sei über die eine oder andere Maßnahme noch zu reden.

Stv. K. Kindermann betont, es gehe nicht um ein alltägliches Vorhaben, sondern um die künftige Stadtentwicklung unter Einbeziehung der Bürger und um eine Investition

von mehreren Millionen. Daher solle man sich Zeit für einige Fragen nehmen. Die SPD-Fraktion sei nicht für den Abriss des Klosters. Zu klären sei die Frage, in welcher Form eine städtische Nutzung und der Erhalt des Klosters erfolgen könnten.

Grundsätzlich sei der Eigentümer für den Erhalt eines Baudenkmals verantwortlich. Vorstellbar sei ein symbolischer Kaufpreis oder die weitere Nutzung durch den jetzigen Eigentümer. Außerdem sei das Kloster nicht mit den Mitteln der Stadt Borken zu betreiben. Wie Frau Schulze Hessing bereits betont habe, komme eine Erhöhung des Personalbestandes nicht in Betracht. Hier sieht die SPD-Fraktion einen Zielkonflikt, der zu klären sei.

Bürgermeister Lührmann weist darauf hin, diese Fragen seien nicht heute zu behandeln. Heute gehe es darum, die Grundlage für eine Förderung etwaiger Maßnahmen zu schaffen.

Stv. Gliem äußert, dass auch ihre Fraktion noch viele Fragen zum Kloster Gemen habe, die in späterer Sitzung detailliert zu beraten seien. Sie fragt, wie der Antrag auf Städtebauförderung mit dem Regionale-Antrag zu diesem Projekt zusammenhänge und ob dieser ggf. auch ohne Regionale durchgeführt werde.

Bürgermeister Lührmann erläutert, dass man unter Zeitdruck stehe, da der Antrag in diesem Monat zu stellen sei. Der Regionale-Antrag stehe im Zusammenhang mit dem Antrag zur Städtebauförderung, da die Regionale nicht über eigene Mittel verfüge. Das Geld stamme aus der Städtebauförderung. Mit Erteilung eines Bewilligungsbescheids sei noch nicht festgelegt, ob und wie die Maßnahme umgesetzt werde.

Herr Lang geht auf die Qualifizierungsstufen der Regionale-Projekte ein. Die Projektstudie sei abgegeben und nun stehe das Projektdossier an. Dabei gehe es um die inhaltliche Ausgestaltung des Projektes, wie es umgesetzt werden solle. Zeitliche Engpässe seien darauf zurückzuführen, dass beide Verfahren parallel ablaufen würden.

Stv. Ebbing weist darauf hin, dass im UPA bereits über die Angelegenheit diskutiert worden sei. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe es nur um die Beantragung der Fördermittel. Sollten keine Mittel bewilligt werden, werde das Projekt nicht realisiert. Die Planungen würden sich nach der Höhe der bewilligten Mittel richten.

Stv. Fritz-Hummelt weist auf einen wesentlichen Unterschied, zwischen dem Borkener und Gemener Projekt hin, denn das Kloster befinde sich nicht im Eigentum der Stadt Borken im Gegensatz zum Stadtmuseum.

Stv. Kohlruss bittet die Fragen, die berechtigt seien, zu einem späteren Zeitpunkt zu stellen.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing versichert, die Mittelverwendung werde eingehend geprüft.

Stv. E. Kindermann regt die Besichtigung des Alten Kloster Gemen an. Sie fragt, was geschehe, wenn die Regionale das Projekt nicht genehmige.

Auch **Bürgermeister Lührmann** ist dafür, das Kloster zu besichtigen und einige Veranstaltungen durchzuführen.

Stv. E. Kindermann ergänzt, auch solche Bereiche zu besichtigen, die wenig ansprechend seien.

Herr Lang geht auf die Frage ein, was aus dem IHK werde, wenn das Projekt sich nicht bei der Regionale durchsetze. Man habe eine Vielzahl von Maßnahmen zusammengetragen, die eine positive Auswirkung auf den Ortskern hätten. So habe man einen zusammenhängenden Gestaltungsvorschlag entwickelt, der als solches positiv sei.

Auch **Stv. Kranenburg** ist für eine Besichtigung des Alten Klosters, eines der wenigen historischen Gebäude in Borken, und des Klostergartens, der sehr erhaltenswert sei.

Bürgermeister Lührmann weist darauf hin, dass das Gebäude unter Denkmalschutz stehe und daher zu erhalten sei. Die Frage sei, wer den Aufwand dafür übernehme.

Beschluss:

Auf der Grundlage des Beratungsergebnisses wird das „Integrierte Handlungskonzept für die Ortsmitte Gemen“ inklusive des vorgestellten Zeit- und Kostenplanes beschlossen.

Weiter wird die darin enthaltene Abgrenzung des Stadtumbaugebietes gemäß § 171 b BauGB beschlossen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, einen Förderantrag zur Umsetzung der mit dem Regionale 2016-Projekt „ReligionsWelten Gemen“ unmittelbar verbundenen Maßnahmen vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

zu 6 Budgetbericht zum 31.12.2014 Vorlage: V 2015/010

Erste Beigeordnete Schulze Hessing erläutert die Vorlage und die erfreuliche Entwicklung der Budgetzahlen. Da noch einige offene Abschlussbuchungen zu berücksichtigen seien, stehe das endgültige Jahresergebnis für 2014 noch nicht fest. **Erste Beigeordnete Schulze Hessing** weist darauf hin, dass es sich nicht um wirkliche Einsparungen, sondern vor allem um die Verschiebung der Auszahlungen aufgrund Verlagerung von Investitionsmaßnahmen in Folgejahre handle. Die Veränderungen seien in der Anlage der Vorlage im Einzelnen dargestellt.

Stv. Biela erkundigt sich, nach den Mindererträgen bei den Teilnehmerentgelten der VHS und den Mehraufwendungen für Strom der Straßenbeleuchtung. Hier sei sie von sinkenden Stromkosten ausgegangen, da die Straßenbeleuchtung energiesparend umgerüstet worden sei.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing erklärt, dass die Mindererträge der VHS auf die sinkende Zahl von Kursbesuchern zurückzuführen seien. Man habe bereits darauf reagiert und das Kursprogramm weiter entwickelt. Ziel sei es, neue Interessenten für die VHS zu gewinnen.

Die Stromkosten seien nicht nur für die Straßenbeleuchtung, sondern auch in anderen Bereichen der Stadt Borken gestiegen. Die teilweise Umrüstung der Straßenbeleuchtung habe die Strompreiserhöhung nicht kompensieren können. Es dauere noch einige Jahre, bis die Straßenbeleuchtung komplett umgerüstet sei.

Stv. Gliem fragt nach dem Grund der Minderaufwendungen für die Gesamtschule.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing informiert, dass die Planzahlen für die Gesamtschule aufgrund der neuen Schulform geschätzt seien. Die Schulform umfasse erst zwei Jahrgänge. Der Ansatz sei etwas großzügiger bemessen als Mittel bisher benötigt worden seien. Mit steigenden Schülerzahlen werde sich der künftige Mittelbedarf konkretisieren.

Bürgermeister Lührmann schließt diesen TOP, da es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

**zu 7 Sonderhaushalt der "Stiftung der Stadt Borken" für das Haushaltsjahr
2015
Vorlage: V 2015/002**

Erste Beigeordnete Schulze Hessing erläutert, dass der Sonderhaushaltsplan der „Stiftung der Stadt Borken“ kaum Änderungen aufweise, da sich die geltenden Kündigungsbestimmungen auf der Grundlage der bestehenden Altverträge noch positiv auswirken würden. Dies ändere sich, sobald diese auslaufen würden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken beschließt den Entwurf des Sonderhaushaltsplans der „Stiftung der Stadt Borken“ für das Haushaltsjahr 2015 als Haushaltsplan 2015.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 8 Information der EUREGIO über anstehende Veränderungen
Vorlage: V 2015/004**

Bürgermeister Lührmann erläutert, dass die Information über anstehende Veränderungen der EUREGIO in dieser Sitzung vorgelegt werde, um die Beratung zu einzuleiten. Frau Dr. Schwenzow werde in nächster Sitzung dazu vortragen. Fragen sollten ihr im Vorfeld bereits zugeleitet werden.

**zu 9 Bebauungsplan BU 22 (Engeland Esch), Verlängerung einer
Veränderungssperre gemäß §§ 14, 16 und 17 BauGB
Vorlage: T 2015/001**

Herr Dahlhaus erläutert die Vorlage zur Verlängerung der Veränderungssperre BU 22 Engeland Esch entsprechend den Regelungen des Baugesetzbuches. In einer früheren Sitzung sei bereits das Standortkonzept für Windkraftanlagen beraten und zur Kenntnis genommen worden. Ein Urteil im Juli letzten Jahres habe Anlass gegeben, das Standortkonzept in Borken zu überprüfen. Die Ergebnisse würden im Frühjahr dieses Jahres erwartet. Die Veränderungssperre sei um ein Jahr zu verlängern, um Zeit für anschließende Beratungen und zur Neuordnung der Bauleitplanung zu gewinnen.

Stv. Börger meint, ein Bauantrag für Windkraftanlagen bis 90 m Höhe könne bereits jetzt gestellt werden und der Bau einer WKA sei theoretisch möglich.

Herr Dahlhaus weist darauf hin, die Errichtung von Windkraftanlagen sei hier nicht erklärtes Planungsziel der Stadt Borken. Aufgrund der Veränderungssperre seien Windkraftanlagen in dem Plangebiet derzeit nicht genehmigungsfähig, sondern allenfalls in Konsequenz bei Außerkrafttreten der zur Zeit gültigen Veränderungssperre.

Stv. Gliem erklärt, Bündnis'90/Die Grünen hätten sich seinerzeit der Stimme enthalten. Diesmal werde man nicht zustimmen. Die CDU lehne den Standort im Norden von Borken ab, den Herr Winterkamp vorgeschlagen habe. Es gebe nach wie vor keine Aussicht auf weitere Standorte.

Herr Dahlhaus geht darauf ein, warum die Verlängerung der Veränderungssperre nicht früher zu Beschlussfassung vorgelegt worden sei. Zum Regionalplan sei in letzter Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses im vergangenen Jahr beraten worden. Da man an den Regionalplan gebunden sei, seien seine Regelungen zu beachten. Es sei wichtig, sich damit auseinanderzusetzen und die Ergebnisse zu den Untersuchungen der gesetzlichen Vorgaben abzuwarten. Es handele sich bei der Verlängerung der Veränderungssperre um eine rein formale Vorgehensweise entsprechend BauGB.

Stv. Fellerhoff erkundigt sich nach Veränderungssperren für BU 21 und 27.

Herr Dahlhaus informiert, dass der Bebauungsplan BU 21 nicht wirksam geworden sei. Der Bebauungsplan MA 27 in Marbeck solle laut letzter Beschlussfassung unverändert bleiben.

Stv. Kohlross weist darauf hin, die Veränderungssperre sei beschlossen worden, um Zeit zu gewinnen. Die Verlängerung sei notwendig, da es keine grundlegenden Änderungen gebe und an dem Beschluss festzuhalten sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken beschließt aufgrund der §§ 14, 16 und 17 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes BU 22 (Engeland Esch) die Geltungsdauer der am 07.03.2013 in Kraft getretenen Veränderungssperre um ein Jahr zu verlängern (**Anlage 01**).

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei:
29 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

keine

gez.

Lührmann
Bürgermeister

gez.

Wensing
Schriftführerin